



Klimabündnis   
Baden-Württemberg

UNTERNEHMEN  
MACHEN KLIMASCHUTZ

# Klimaschutzvereinbarung

zwischen

dem Land Baden-Württemberg

vertreten durch

Minister Franz Untersteller

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

und

der DesignConnection GmbH

vertreten durch

Andreas Klatt (Geschäftsführer)



## 1. PRÄAMBEL

Mit dem im Dezember 2015 von den Vereinten Nationen auf den Weg gebrachten Übereinkommen von Paris hat die Weltgemeinschaft die Weichen für einen zukunftsgerichteten Klimaschutz gestellt.

Der Anstieg der durchschnittlichen globalen Temperatur soll auf deutlich unter 2 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau gehalten werden und es sollen Anstrengungen unternommen werden, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Europäische Union (EU) übernimmt dabei mit einem „European Green Deal“ eine internationale Führungsrolle. Das Ziel ist, bis 2050 die Treibhausgasemissionen innerhalb der EU auf „Netto-Null“ zu verringern.

Als eine der europaweit führenden Wirtschaftsregionen steht Baden-Württemberg in einer besonderen Verantwortung. Dabei fällt der Wirtschaft in den anstehenden Veränderungsprozessen eine Schlüsselrolle zu. Mit der Klimaschutzvereinbarung zwischen Land und klimaengagierten Unternehmen wird das Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg mit Leben erfüllt. Unternehmen und Land wollen mit diesem gemeinsamen Bündnis einen nachhaltigen Beitrag zum notwendigen Wandel leisten und Produkte „Made in Baden-Württemberg“ auf den heimischen wie auch den internationalen Märkten zum Erfolg führen.

Mit der vorliegenden Vereinbarung erklären die Klimabündnispartner – das Umweltministerium (stellvertretend für das Land Baden-Württemberg) und DesignConnection –, sich gegenseitig bei der Erreichung der politischen und unternehmerischen Klimaschutzziele zu unterstützen und kooperativ zusammenzuarbeiten.

Gründer, Familie und Belegschaft der Agentur für Kommunikationsdesign gehen bereits seit vielen Jahren einen konsequenten, regenerativen Weg. Mit der Teilnahme am Klimabündnis soll gezeigt werden, wie wichtig dem Unternehmer das Erreichen der Klimaziele ist.

„Angesichts der zunehmenden Bedrohung durch den Klimawandel geht mir persönlich der Wandel viel zu langsam“, betont Andreas Klatt, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens. Deshalb die Motivation, die eigene Energiewende voranzutreiben und nicht nur auf staatliche Förderungen und Forderungen zu warten.

Da die Maßnahmen im eigenen Betrieb und an der eigenen Immobilie begrenzt sind, liegt der Schwerpunkt der künftigen Maßnahmen im „Anstecken“ des Umfeldes. Lieferanten, Kunden, Nachbarn und Freunde verfolgen aufmerksam das regenerative Konzept und folgen dem Vorbild.

## 2. AUSGANGSLAGE

### a) Profil des Unternehmens

DesignConnection ist eine Full-Service-Werbeagentur für Dienstleistungen im Bereich B2B. Der Ursprung des Unternehmens war eine auf das Gesundheitswesen spezialisierte Fachagentur. Durch den Strukturwandel im Gesundheitswesen – Kostendämpfungskonzepte reduzierten die Marketingaktivitäten unserer Kunden – und durch die zunehmende Internationalisierung brachen einige der einst regional tätigen Auftraggeber weg.

Wir haben uns dieser strukturellen Veränderung gestellt und unsere Aktivitäten regional und in anderen Branchen verstärkt. Heute arbeiten wir unter anderem für den Maschinenbau, für Energieunternehmen sowie Kommunen Firmen aus dem Bereich Healthcare sind noch immer eine wichtige Säule unserer Agentur, aber nicht mehr die einzige.

### b) Ausgangssituation des Unternehmens

Das Agenturgebäude wurde 1997 in konventioneller Massivbauweise erstellt und bezogen. Nach kleineren Umbau- und Umnutzungsmaßnahmen arbeiten auf rund 400 m<sup>2</sup> Fläche neun Mitarbeiter\*innen. Ein separat zugängliches Apartment im Obergeschoss wird als Ferienwohnung genutzt und eine ebenfalls separate Ladenfläche wurde zum Showroom unseres innovativen Wanddruck-Systems. Das Unternehmen wurde in den letzten Jahren bewusst regional ausgerichtet, um Fahrten und Reisen nach Möglichkeit zu reduzieren. Dabei kommt die Digitalisierung unserer Philosophie sehr entgegen. Ein Großteil der Mitarbeiter\*innen kommt aus dem Ort, sodass sich kaum lange Anfahrtswege zum Arbeitsplatz ergeben.

Das neue Geschäftsfeld „Wanddruck“ ermöglicht werbetechnische Anwendungen praktisch ohne großen Materialeinsatz. Alles was benötigt wird, um Motive, Grafiken oder Texte auf die Wand zu übertragen ist Tinte und Strom. In der Weiterentwicklung des Wanddruckverfahrens sehen wir eine sinnvolle Ergänzung zur Konzeption und Gestaltung von Werbemaßnahmen – unserem Kerngeschäft.

### c) Darstellung bisheriger Klimaschutzaktivitäten

Am Gebäude wurden bislang 25 Kilowatt peak (kWp) Photovoltaik in insgesamt vier Anlagen installiert. Von der Volleinspeisung bis zur Eigenverbrauchsanlage – letztere speist vorrangig den Gebäudeverbrauch und die Elektromobilität. Stromzukauf findet selbstverständlich schon immer regenerativ statt (EWS Schönau).

Die Toilettenspülung sowie die Gartenbewässerung übernimmt ganzjährig eine Regenwasserzisterne mit 7.000 Litern Volumen.

Das Gebäude wird durch eine zentrale Lüftungsanlage mit Luft-Luft- und Luft-Boden-Wärmetauscher mit Raumluft versorgt.

Seit 2019 ergänzt eine Brennstoffzelle die konventionelle Gastherme und versorgt das Gebäude mit Wärme und Strom.

Bereits 2013 begann der konsequente Einstieg in die Elektromobilität. Stand heute fahren fünf der neun Mitarbeiter\*innen vollelektrisch. Während der Arbeitszeit steht den E-Mobilisten kostenlos Ladestrom zur Verfügung.

Ehrenamtlich engagiert sich der Firmenchef seit 2012 in der Energiegenossenschaft Bürger-Energie Bodensee. Als Gründungsvorstand und amtierender Vorstand stellt Andreas Klatt die Infrastruktur und die Adresse des Unternehmens für die Aktivitäten der Genossenschaft kostenlos zur Verfügung.

### 3. ZIELSETZUNG DES UNTERNEHMENS

Ziel der Klimaschutzvereinbarung ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch in Unternehmen zu senken.

Bei der Zielsetzung orientiert sich DesignConnection

an den wissenschaftsbasierten Klimazielen der Science Based Target Initiative:

deutlich unter 2-Grad-Ziel

1,5-Grad-Ziel

an einem anderen ähnlichen validen und ambitionierten Rahmen, wie folgt dargestellt:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität setzt sich DesignConnection das Ziel, bis 2031 klimaneutral zu wirtschaften und ihre THG-Nettoemissionen auf Null zu senken.

Dies gilt für die Scope 1 & 2 sowie erfasste Scope-3-Emissionen.

DesignConnection folgt dabei der Priorisierung: Zuerst zu vermeiden, dann zu reduzieren und zuletzt, wo nicht anders möglich, zu kompensieren.

Für die Zielerreichung hat DesignConnection folgendes Zwischenziel bis 2026, gekoppelt an den Monitoringbericht (siehe 6. Monitoring), gesetzt:

50 % THG-Reduktion in Scope 1, 2 und 3 gegenüber dem Basisjahr 2020

#### **4. MASSNAHMEN DES UNTERNEHMENS**

Zentrale Handlungsfelder für die Maßnahmen zur Zielerreichung sind: Ressourceneffizienz (Energie- und Materialeffizienz), erneuerbare Energien, Mobilität und Lieferkette. Die Maßnahmen sollen im Hinblick auf den Klimaschutzgrundsatz nach § 5 Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg insbesondere der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie sowie dem Ausbau erneuerbarer Energien dienen sowie die Mobilität umfassen.

THG-Kompensation<sup>1</sup> soll nur im zwingend erforderlichen Umfang, als Übergangslösung und unter der Voraussetzung, diesen Anteil stufenweise zu reduzieren, erfolgen.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 1 zu erreichen, wird DesignConnection folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Eigenverbrauchsrate PV-Strom deutlich erhöhen, Fuhrpark komplett elektrisieren. Ziel: in 5 Jahren (2026).

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 2 zu erreichen, wird DesignConnection folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Primärenergieverbrauch (Gas) deutlich senken, in der Folge vollständig ersetzen in 8 Jahren.

Um die in 3. Zielstellung des Unternehmens festgeschriebenen THG-Reduktionsziele in Scope 3 zu erreichen, wird DesignConnection folgende Maßnahmen (wenn möglich mit Angabe des Reduktionsziels und Zeithorizonts) umsetzen:

Vollständige Umstellung der Lieferkette/Waren, Verbrauchsmaterial, EDV, Druckerzeugnisse auf CO<sub>2</sub>-freie Alternativen in 3 Jahren.

---

<sup>1</sup> Die Kompensation kann dabei nur nach einem anerkannten Standard erfolgen.

## 5. UNTERSTÜTZUNG DES LANDES

Das Land Baden-Württemberg wird die Unternehmen bei der Erreichung ihrer Klimaschutzziele und auf dem Weg zur Klimaneutralität mit Informations- und Unterstützungsangeboten sowie durch Kommunikationsangebote unterstützen. Diese Angebote beziehen sich auf den gesamten Klimaschutzmanagementprozess.

Ein wichtiger Baustein in dem Prozess ist der Austausch untereinander und das Lernen voneinander. Hierfür bietet das Land Unterstützungsleistungen bei der Vernetzung der Unternehmen an und fördert den Dialog zwischen Wirtschaft und Politik.

## 6. MONITORING

Zur Validierung des Zielerreichungsgrades der vorliegenden Vereinbarung (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) wird DesignConnection ein regelmäßiges Monitoring durchführen.

### a) Ausgangsbilanz

Zu Beginn des Klimabündnisses erstellt DesignConnection eine THG-Ausgangsbilanz. Diese dient als Basis des Datenmonitorings und der Überprüfung des Zielerreichungsgrades. Die Ausgangsbilanz wird dem Land Baden-Württemberg innerhalb des ersten Jahres nach Unterzeichnung der Klimaschutzvereinbarung übermittelt.

### b) Jährliche Datenerfassung

Zum Monitoring gehört eine jährliche Datenerfassung der Treibhausgasemissionen, in der die wesentlichen Emissionsverursacher benannt werden. Dies dient maßgeblich der Überprüfung und Dokumentation der erreichten Energie- und THG-Minderung. Die Datenerfassung wird DesignConnection dem Land Baden-Württemberg jährlich, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen Berichterstattung und spätestens bis zum 30. Juni des Folgejahres, vorlegen.

### c) Monitoringberichte und Endbericht

Der erste Monitoringbericht wird dem Land Baden-Württemberg von DesignConnection nach Abschluss des fünften Jahres vorgelegt, möglichst korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung.

Der Monitoringbericht umfasst eine THG-Bilanz und alle relevanten Wirksamkeitsfortschritte unter Berücksichtigung der Reduktions- und Investitionsmaßnahmen. Der Monitoringbericht beschreibt den Zielerreichungsgrad (siehe 3. Zielstellungen des Unternehmens) und geht in diesem Kontext auf die Umsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen sowie gegebenenfalls auf weitere durchgeführte, derzeitige und geplante

Maßnahmen ein. Bei der Verfehlung des festgelegten Zwischenzieles oder absehbar eines der Ziele in Scope 1 bis 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) oder bei Nichtumsetzung der unter 4. genannten Maßnahmen wird dies im Monitoringbericht begründet.

Nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung verfasst DesignConnection binnen sechs Monaten nach Ablauf der Vereinbarung beziehungsweise spätestens zur nächsten unternehmerischen finanziellen Berichterstattung nach Ablauf der sechs Monate einen Endbericht, in dem der Zielerreichungsgrad sowie die eingesetzten Maßnahmen aufbereitet werden. Für den Fall, dass die Klimaschutzvereinbarung verlängert wird, veröffentlicht DesignConnection zum Abschluss der ersten zehn Jahre einen zweiten Monitoringbericht, korrespondierend zur unternehmerischen finanziellen sowie, wenn verfügbar, nicht-finanziellen Berichterstattung. Ein Endbericht wird nur nach Ablauf der Klimaschutzvereinbarung ohne eine Verlängerung fällig.

#### d) Veröffentlichung

Die Klimaschutzvereinbarung, das jährliche Datenmonitoring, die Monitoringberichte und der Endbericht werden auf der Internetseite des Landes Baden-Württemberg unter Berücksichtigung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen veröffentlicht. In diesem Zusammenhang verpflichten sich beide Partner, vertrauliche Informationen und Daten, die bei der Abstimmung über Maßnahmen und Vorhaben ausgetauscht werden, entsprechend vertraulich zu behandeln und diese nicht an Dritte weiterzugeben.

Die Berichte werden vom Umweltministerium lediglich auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft.

Die Verantwortung für die Erreichung der Einsparziele mit den geplanten und umgesetzten Maßnahmen obliegt allein dem jeweiligen Unternehmen.

## **7. LAUFZEIT**

Die Klimaschutzvereinbarung zwischen dem Land Baden-Württemberg und DesignConnection ist auf zehn Jahre angelegt, mit der Option, diese mit beidseitigem Einverständnis unter Einhaltung der Schriftform zu verlängern.



## **8. ANPASSUNG DER KLIMASCHUTZVEREINBARUNG**

Sollten besondere Ereignisse eine Anpassung einzelner Teile oder der gesamten Vereinbarung erfordern, bedarf die Anpassung der Schriftform.

### a) bei frühzeitiger Zielerreichung

Sollte DesignConnection ihr Gesamtziel oder eines der Einzelziele in Scope 1 & 2 oder Scope 3 (siehe 3. Zielstellung des Unternehmens) vor Ablauf der zehn Jahre der Klimaschutzvereinbarung erreichen, können die Ziele für die verbleibende Laufzeit angepasst werden. Hierfür legt das Unternehmen dem Land Baden-Württemberg eine schriftliche Erklärung und die Nachweise der Zielerreichung vor. Anschließend formuliert das Unternehmen ein entsprechend angepasstes Ziel beziehungsweise Ziele für Scope 1 bis 3 und fügt diese als Anlage diesem Dokument hinzu.

### b) bei Nicht-Einhaltung der Ziele

Für den Fall, dass DesignConnection absieht, dass die festgeschriebenen Ziele unter 3. Zielstellung des Unternehmens nicht eingehalten werden können, wendet sich das Unternehmen rechtzeitig an das Land Baden-Württemberg und legt eine entsprechend notwendig werdende Anpassung schriftlich vor. Gründe können zum Beispiel wirtschaftlicher, technischer oder rechtlicher Natur sein. Das neue Ziel beziehungsweise die neuen Ziele (Scope 1 bis 3) werden als Anlage diesem Dokument zugefügt.

### c) bei Nicht-Einhaltung des Monitorings

Für den Fall, dass DesignConnection die jährliche Datenerfassung oder den Monitoringbericht dem Land Baden-Württemberg nicht fristgerecht und auch nach Aufforderung nicht vorlegt, behält sich das Land vor, das Klimabündnis aufzulösen.



## 9. INKRAFTTRETEN

Die vorliegende Klimaschutzvereinbarung zwischen der DesignConnection GmbH und dem Land Baden-Württemberg tritt zum 04.02.2021 in Kraft.

Stuttgart, 04.02.2021

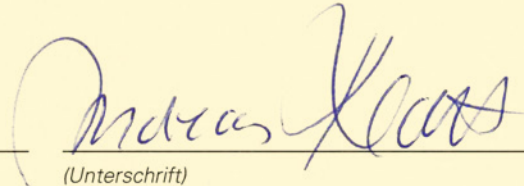
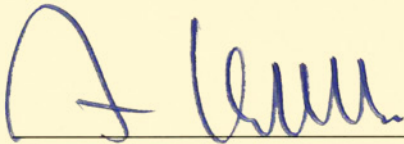
Stockach, 04.02.2021

---

(Ort, Datum)

---

(Ort, Datum)



(Unterschrift)

(Unterschrift)

Minister Franz Untersteller MdL

Andreas Klatt

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Geschäftsführer

Baden-Württemberg

DesignConnection GmbH

